

Einheimisches.

— (Heilbronn, den 16. Juli.) Nach zuverlässiger Nachricht ist der Bau der Eisenbahn von Ludwigsburg nach Heilbronn, auf Staatskosten im Laufe der jetzigen Finanzperiode, in der Abend Sitzung der Kammer der Abgeordneten vom 14. d. M. durch Acclamation beschlossen worden.

— Nach einer Bekanntmachung des Centralvorstands der Gustav-Adolphstiftung wird die diesjährige Hauptversammlung des Vereins am 2. und 3. September in Stuttgart abgehalten.

Stuttgart. Die befähigten Bewerber um den erledigten Schuldienst zu Huzenbach, Def. Freudenstadt, mit welchem neben freier Wohnung ein Einkommen von 260 fl. verbunden ist, haben sich innerhalb 3 Wochen vorschristmäßig bei dem evang. Konsistorium zu melden.

Den 11. Juli 1845.

K. ev. Konsistorium. Scheurlen.

Stuttgart. Die Bewerber um die erledigte Schulmeistersstelle in Sandernach, Def. Münsingen, womit neben freier Wohnung ein Gehalt von 200 fl. verbunden ist, haben sich binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Stelle vorschristmäßig zu melden.

Den 11. Juli 1845.

K. ev. Konsistorium. Scheurlen.

Dypenweiler. Am Feiertag Jakobi den 25. Juli, Vormittags, findet zu Dypenweiler die Grundsteinlegung zur neuen katholischen Kirche Statt, worauf die Freunde solcher Feierlichkeit aufmerksam gemacht werden.

Bacnang. [Ackerverkauf.] Die Unterzeichnete verkauft einige Morgen Acker im untern Feld, theils mit Dinkel, theils mit Erbsen angeblüht, theils brach liegend. Die Liebhaber können sich bei ihr selbst melden.

Den 17. Juli 1845.

Röplenswirth Feuchts Wittve.

Kurs für Goldmünzen.	fl.	kr.
Fester Kurs.		
Württembergische Dukaten von 1840 bis 1842 (Reg. Bl. von 1840, S. 175)	5	45
Veränderlicher Kurs.		
1) Andere Dukaten	5	36
2) Neue Louisd'or	11	—
3) Friedrichsd'or	9	48
4) Holländische Zehngulden-Stücke	9	56
5) Zwanzigfranken-Stücke	9	31

Stuttgart, den 15. Juli 1845.
K. Staatskassen-Verwaltung.

Bacnang, Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von J. Berthold.

Auflösung des Logogryphs in Nr. 56:
Steige. Steiger.

Bacnang.

Naturalienpreise vom 16. Juli 1845.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . . .	14	—	13	40	13	20
„ Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	6	40	6	27	6	22
„ Roggen . . .	10	40	10	13	9	36
„ Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gerste . . .	8	32	8	16	7	28
„ Einforn . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	5	48	5	38	5	24
1 Simri Welschkorn . . .	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen . . .	1	4	—	—	—	—
„ Wicken . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . . .	—	24	—	—	—	—

Brodtare.

8 Pfund gutes Kernenbrod	24	fr.
Gewicht eines Kreuzerwecks	6	Loth 2 Quint.

Fleischtare.

1 Pfund Ochsenfleisch gemästetes	8	fr.
„ Rindfleisch gemästetes	7	—
„ Rindfleisch ungemästetes	6	—
„ Kalbfleisch gemästetes	5	—
„ Kalbfleisch	6	—
„ Schweinefleisch unabgezogenes	8	—
„ Schweinefleisch abgezogenes	7	—
„ Hammelfleisch gemästetes	—	—
„ Hammelfleisch geringeres	—	—

Heilbronn.

Fruchtpreise vom 12. Juli 1845.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . . .	14	—	13	10	12	12
„ Dinkel	6	18	6	2	5	50
„ Gem. Frucht	8	30	—	—	—	—
„ Weizen	—	—	—	—	—	—
„ Korn	8	18	—	—	—	—
„ Gersten	8	—	6	36	4	30
„ Haber	6	12	5	39	5	—



Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 15 kr. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.

Der Bezugspreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Bacnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Weizheim etc.

Der Murrthal-Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bacnang und Umgegend.

N^o. 58.

Dienstag den 22. Juli

1845.

Als im Jahr 1538, den 22. Juli, der Ritter Sebastian Schertlin (welcher allberei Burtenbach mit dem zugehörigen Gebiet an sich gebracht) dem stolzen Ritter Johann Adam v. Stain, den er überwunden, zum Zeichen seines über ihn erhaltenen Siegs, den linken Sporn, den rechten Handschuh und den Degen abgezogen und ihn zur Abkehrung der wider ihn gehaltenen Strittigkeit genöthigt, machten die benachbarten Edelleute große Bewegungen wider ihn, wie auch wider die Augsbürger, welche den Schertlin zum Hauptmann hatten, und von denen einige Reiter bei dem Kampf zwischen Schertlin und Stain gewesen. Doch wurde im Dezember dieses Jahrs zu Ehlingen durch den Herzog von Württemberg und Landgrafen von Hessen Alles beigelegt.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bacnang. [An die Ortsvorsteher.] Die Berichte über die Zulässigkeit der Ausstände von 1843/44, zum Gemeinerechnungszustandsbericht gehörig, (Murrthalbote Nr. 14 von 1840) sind unfehlbar in 7 Tagen einzusenden.

Den 19. Juli 1845.

Königl. Oberamt.
Lang.

Bacnang. [An die Ortsvorsteher.] Dieselben werden angewiesen, die auf den 15. d. M. verfallenen Ausstandsverzeichnisse pro 1. Juli 1845 unfehlbar bis 1. August in vorgeschriebener Form einzusenden.

In dieselben sind alle Ausstände an Steuern, Strafen, Schul-, Zehnt- und Pachtgeldern und sonstigen Kontraktsschuldigkeiten aufzunehmen, auch sind solche Verzeichnisse nicht nur von den Gesamt- und Lokalgemeindepflegern, sondern auch von den Stiftungs- und Schulgemeindepflegern vorzulegen.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Verzeichnisse ist von dem Ortsvorsteher und dem betreffenden Rechner ausdrücklich zu beurkunden.

Den 20. Juli 1845.

Königl. Oberamt.
Lang.

Bacnang. [Stadtraths-Wahl.] Samstag den 2. August 1845 wird die Wahl eines Mitglieds des Stadtraths vorgenommen, und es hat deshalb jeder stimmberechtigte Bürger vor der Wahlkommission zu erscheinen und seine Stimme abzugeben.

Der Anfang ist Morgens 7 Uhr und der Schluß der Wahlhandlung Abends 6 Uhr.

Den 21. Juli 1845.

Stadtschultheißenamt.
Schmüdle.

Bacnang. [Eichen-Verkauf.] Die hiesige Stadtpflege bringt am Samstag den 2. August dieses Jahrs 27 Stück Eichen, worunter einige zu Wellbäumen tauglich, zum wiederholten Verkauf.

Die Liebhaber hierzu wollen sich Vormittags 10 Uhr auf dem Platz einfinden.

Den 18. Juli 1845.

Stadtschultheißenamt.
Schmüdle.

Siebersbach, Gemeindeverbands Sulzbach, [Gläubiger-Aufforderung.] Es werden

hiermit all diejenigen, welche Ansprüche an den kürzlich gestorbenen Gottlieb Schick, Bauern dahier, zu machen haben, aufgefordert, dieselben inner 15 Tage bei dem K. Amtsnotariat Murrhardt um so gewisser geltend zu machen, als sie sich sonst selbst zuzuschreiben haben, wenn solche bei der Erledigung der Verlassenschafts Sache des ic. Schick unberücksichtigt bleiben.

Den 18. Juli 1845.

Die Theilungsbehörde.

vdt. Amtsnotar: Seiferheld.

Siebersbach, Gemeindevorstands Sulzbach. [Liegenschafts- und Fahrnißverkauf.] Aus der Verlassenschaftsmasse des kürzlich gestorbenen Gottlieb Schick, Bauers dahier, wird am Freitag den 25. dieses Monats, als am Jakobifeiertage, folgendes im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, und zwar:

- 1) die in Nr. 53 dieses Blatts namentlich angegebene Liegenschaft, Abends 7 Uhr, im Gasthause zum Ochsen zu Sulzbach zum zweiten- und nach Umständen zum letztenmal; 2) im Hause des Erblassers: Fahrniß:



Bücher, Manns- und Weibskleider, Bettgewand und Leinwand, Küchengerath durch alle Rubriken, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirre und allerlei Hausrath.

Zu diesen Aufstreichsverhandlungen werden die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Fahrniß-Auktion am gedachten Tage Morgens 8 Uhr

beginnt und daß die Fahrniß unter der Bedingung „baare Bezahlung“ verkauft wird, auch daß auswärtige, dießseits nicht bekannte Kaufsliebhaber zur Liegenschaft sich mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Den 18. Juli 1845.

Die Theilungsbehörde.

vdt. Amtsnotar: Seiferheld.

Sulzbach an der Murr. [Liegenschafts-Verkauf.] Die zur Verlassenschaftsmasse des kürzlich gestorbenen Schultheißen und Verwaltungsaktuars Ungerer gehörige Liegenschaft, welche in Nr. 55 dieses Blatts näher bezeichnet und nun zu 6600 fl. angekauft ist, wird am Samstag den 26. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr,



in dem Ungerer'schen Hause zum zweiten- und nach Umständen zum letztenmal in öffentlichen Aufstreich gebracht werden. Zu dieser Verhandlung werden die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß auswärtige, dießseits nicht bekannte Kaufslustige sich mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Den 16. Juli 1845.

Die Theilungsbehörde.

vdt. Amtsnotar: Seiferheld.

Schönbrunn, Gem. Murrhardt. [Liegenschafts-Verkauf.] Am Donnerstag den 7. August, 1845, Nachmittags 1 Uhr,



wird in dem Hause des Bauers Jakob Kühnle zu Schönbrunn das sämtliche Bauerngut des Johannes Widmann daselbst von obrigkeitwegen zum zweitenmal in öffentlichen Aufstreich gebracht, wozu die Kaufslustigen andurch eingeladen werden. Auswärtige Käufer und Bürgen haben obrigkeitliche Prädikats- und Vermögenszeugnisse vorzuweisen. Das Gut ist sehr gut arrondirt, in gutem baulichen Stande erhalten, befindet sich derzeit in dem schönsten Flor und besteht in folgendem:



- Ein Wohnhaus mit Wagenhütte, die Hälfte an einer Scheuer und 1/2 Tag Sägmühlenantheil, die Hälfte an 1/2 Bttl. 6 1/2 Rth. Baum- und Grasgarten im oberen Garten, 2 3/8 Mrg. 30 Rth. Acker im Maaden, 2 1/8 — — — daselbst, 4 — — — ebendaselbst, 2 3/8 — 27 1/2 — — — im Kührain, 2 3/8 — 27 1/2 — — — daselbst, 3 3/8 — 25 — — — im Maadle, 1/8 Mrg. 14 1/2 Rth. Wiesen in Brunnenwiesen, 1 1/8 — 16 — — — im Maaden, — — 28 — — — Baumgarten, — — 27 1/2 — — — dto. beim Haus, 3/8 — 8 — — — Wurz- und Baumgarten im Maaden, — — 31 1/2 — — — dto. bei der Brunnenwiese, — — 12 — — — Luchtleiche daselbst, 4 1/8 — 45 — — — Wald im mittlen Stück, 1/8 — 30 — — — dto. im Spizen, 1 Mrg. 1 Bttl. im Scwald, im Ganzen angeschlagen pro 3000 fl. Den 4. Juli 1845.

Stadttrath Murrhardt.

Oberweissach. [Haus- und Güter-Verkauf.] Am

Samstag den 9. August 1845,

Mittags 1 Uhr,

wird die Liegenschaft des in Gant gerathenen Jung

Georg Prägenzer von hier, da sich am 24. Juni kein Liebhaber zeigte, zum dritten Mal in dem hiesigen Gemeinderathszimmer zum Verkauf gebracht.

Dieselbe besteht in

- 3/4 an einem Wohnhaus mit Stallung; 1/2 Bttl. 2 Rth. Baum- und Grasgarten; 10 Rth. Krautgarten beim Haus; 16 1/2 Rth. Wiesen und wieder 1 Bttl. Wiesen.

Die Liebhaber werden zu der Verkaufsverhandlung eingeladen.

Den 2. Juli 1845.

Schultheißenamt. Schügler.

Rosftaig. [Liegenschafts-Verkauf.] Am Donnerstag den 21. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,



wird die Liegenschaft des Adam Eslinger, Webers dahier, im Exekutionsweg auf dem Rathszimmer zum Verkauf gebracht. Dieselbe besteht aus einem halben einstöckigen Wohnhaus und circa 3 Viertel Gärten, Aekern und Wiesen, wozu die Liebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.



Den 18. Juli 1845.

Schultheißenamt. Wieland.

Althütte. [Haus- und Güter-Verkauf.] Dem Melchior Ihmenek in Rommenmühle wird, da sich bei der letzten Versteigerung kein Liebhaber



eingefunden hat, Samstag den 16. August d. J., Nachmittags 2 Uhr,



nachstehende Liegenschaft nochmals zum Verkauf gebracht werden, wozu die Liebhaber, auswärtige mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Die Verkaufsobjekte bestehen in:

Gebäude.

Der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus, der Hälfte an einer weibarnigten Scheuer;

Güter.

- 2 Bttl. Garten, circa 6 Morgen, 1/2 Bttl. Acker, circa 3 Mrg. 1/2 Bttl. Wiesen, 1 Mrg. Wald in Hinterwestermurrer Markung.

Den 16. Juli 1845.

Schultheißenamt. Rapp.

Oppenweiler. (Feierlichkeit.) Am nächsten Jakobifeiertag den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird dahier die Grundsteinlegung zum Bau der katholischen Kirche feierlich begangen, wozu diejenigen eingeladen sind, welche hieran Theil zu nehmen wünschen.

Den 20. Juli 1845.

Gemeinschaftliches Amt. Pfarrer Schmid. Schultheiß Schlipf.

Forstamt Reichenberg. [Holz-Verkauf im Revier Weisfisch.] Unter den unmittelbar vor Beginn des Verkaufes bekannt gemacht werdenden Bedingungen kommt folgendes Eicheneschälholz zum Aufstreich:

- 1) im Braversberg beim Stöckenhof, am Mittwoch den 23. Juli, 12 Eichenstämme, von 7—20" mittleren Durchmessers, 46 1/2 Klafter eichene Scheiter, 2 1/4 — — — Prügel, 1000 Stück — Wellen; 2) in der Winterhalde bei Herdmannsweyer, am Donnerstag den 24. Juli, 13 Eichenstämme von 8—21" mittleren Durchmessers, 40 Klafter eichene Scheiter, 1000 Stück — Wellen; 3) im Körnerrain bei Allmersbach, am Samstag den 26. Juli, 18 Eichenstämme von 9—25" mittleren Durchmessers, 30 Klafter eichene Scheiter, 7 1/2 — — — Prügel, 800 Stück — Wellen; 4) im Ruitrain bei Allmersbach, am Montag den 28. Juli, 25 Eichenstämme von 12—18" mittleren Durchmessers, 1/2 Klafter eichene Nugholzschleiter, 63 3/4 — — — Brennholzschleiter, 15 1/2 — — — Prügel, 1425 Stück — Wellen;

- 5) in der Holzflinge bei Bruch, am Dienstag und Mittwoch den 29. und 30. Juli,
- 43 Eichenstämme von 9—22" mittleren Durchmessers,
- 83 Klasten eichene Scheiter,
- 17 3/4 — — Prügel,
- 2250 Stück — Wellen;
- 6) in der Fautsbacher Wand nächst dem Weiler Fautsbach, am Donnerstag den 31. Juli,
- 1661 Stück schwächere Nadelholzstämme und Stangen.

Die Verkaufsverhandlungen werden mit dem Stammholz je früh 8 Uhr auf dem Holzschlage begonnen. Das baar zu entrichtende Aufgeld beträgt 12 fr. per Gulden des Revierpreises der Verkaufsobjekte.

Benachbarte Ortsvorstände wollen für genügende Bekanntmachung dieser Verkäufe Sorge tragen.
Den 16. Juli 1845.

K. Forstamt.

Oppenweiler. [Weiden = Verkauf.]
Am nächsten

Samstag den 26. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

werden die Weiden an den herrschaftlichen Murr-
Ufern öffentlich verkauft werden.

Den 21. Juli 1845.

Rentamt.
Stein.

Spiegelberg. [Brückenbau = Akkord.]
Die Herstellung der steinernen Brücke über den Sensesbach im Voranschlag zu 189 fl. 49 fr. kommt

Montag den 28. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

zum Abstreich, wozu die Maurermeister, mit Zeug-
nissen über Tüchtigkeit versehen, eingeladen werden.

Den 18. Juli 1845.

Schultheißenamt.

Rielingshausen. [Gefundenes.] Auf der Steige nächst der Schweißbrücke ist eine sogenannte Rabhaue gefunden worden, welche gegen Ersatz der Einrückungsgebühr innerhalb 3 Wochen abgeholt werden kann, widrigenfalls zum Besten des Finders darüber verfügt würde.

Den 17. Juli 1845.

Schultheißenamt.

Privat-Anzeigen.

Bachnang. [Rain = Verkauf.] Da der zur Verlassenschaft des verstorbenen Michael Eckenfels, Maurers dahier, gehörige Rain in der Mün-

sterklinge, neben Andreas Wied und Jakob Kiedel, für 24 fl. angekauft ist, so kommt derselbe am
Mittwoch den 23. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhaus dahier zum Aufstreich.
Den 29. Juli 1845.

Der mit dem Verkauf beauftragte
Stadtrath Stierlin.

Bachnang. [Haus- und Güter-Verkauf.] Die zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Konrad Jakob Kübler, gewesenen Kastenknichts dahier, gehörige Liegenschaft, die in Nr. 54 und 55 dieses Blattes näher beschrieben ist, kommt morgenden Mittwoch den 23. d. M., Abends 6 Uhr, bei Rosenwirth Kübler zum Aufstreich.

Bachnang. [Haus = Verkauf.] Das halbe Wohnhaus der Wittve des Schuhmachers Friedrich Weeber ist für 630 fl. angekauft. Weitere Liebhaber können sich im Schwanen melden.

Bachnang. [Ackerverkauf.] Die Unterzeichnete verkauft einige Morgen Acker im untern Feld, theils mit Dinkel, theils mit Erdbirnen angeblümt, theils brach liegend. Die Liebhaber können sich bei ihr selbst melden.
Den 17. Juli 1845.

Röhlenswirth Feuchts Wittve.

Großaspach. [Erklärung, den Kauf der Adlerwirthschaft zu Großaspach von Adam Layer von Michelbach betreffend.] Ich sehe mich zur Verhütung von Mißverständnissen auf die Annonce des Adam Layer von Michelbach, „Hofguts- und Wirthschaftsverkauf“ betreffend, veranlaßt, hiermit zu erklären, daß die Angabe in derselben, nach welcher er der Eigenthümer meines Besitzthums geworden, eine völlig unwahre ist. Die Sache verhält sich so: „Adam Layer hatte mir für mein Besitzthum 25,000 fl. geboten und ich ihm dasselbe zugeschlagen unter der Bedingung, daß er innerhalb 8 Tagen den dritten Theil der Kaufsumme als Aufgeld erlege. — Aber weder Freund Layer noch das Aufgeld von 8000 fl. erschien, mithin hatte sich der Kauf aufgehoben. Dieß gab auch Layer selbst zu, denn er erklärte nachher, später einen andern Handel mit mir machen zu wollen, worauf ich ihm allerdings erwiderte, daß er um besagten Preis die Wirthschaft immer wieder kaufen könne.“ — Wie nun aber Layer oder dessen ziemlich nach Schulstaub riechender Scribent eine solche Angabe zu veröffentlichen wagt, ist mir unbegreiflich; jedenfalls aber glaube ich meinen Freunden und Gönnern diese Aufklärung um der Wahrheit willen schuldig zu seyn.

Michael Ebinger,
immer noch Adlerwirth.

Bachnang. Omnibus - Fahrten.



Auf Vorausbestellung fährt in der Folge statt am Montag, Donnerstag und Samstag, je **Montag, Mittwoch und Freitag,** Mittags 1 Uhr, ein Omnibus nach Stuttgart und einer nach Hall.

Diejenigen, welche diese Reisegelegenheit benützen wollen, wollen sich gefälligst an den Unterzeichneten wenden. Die Fahrpreise werden möglichst billig gestellt.
Den 14. Juli 1845.

Röhle,
Gastgeber zum Schwanen.

Sulzbach an der Murr. Omnibus - Fahrten.



Der in Nr. 56 und 57 des Murrthalboten bezeichnete Omnibus hält auf seiner Durchfahrt an den dort bezeichneten Tagen, **Montag, Mittwoch und Freitag,** je Vormittags 10 und Nachmittags 2 1/4 Uhr bei dem Unterzeichneten an, von wo aus Lustbezeugende gegen Vorausbestellung um möglichst billige Preise mitfahren können.
Den 20. Juli 1845.

D. Haas
zur Krone.

Bachnang. (Tanz = Musik.) Bei Unterzeichnetem ist am **Jakobiseiertag** gut besetzte **Tanzmusik** anzutreffen, wozu einladet

Den 21. Juli 1845.
J. Reichert
zum Stern.

Bachnang. [Tanz = Musik.] Am **Jakobiseiertag** den 25. dieses ist bei Unterzeichnetem gut besetzte **Tanz = Musik** anzutreffen, wozu ergebenst einladet
C. Fischer
zum grünen Baum.

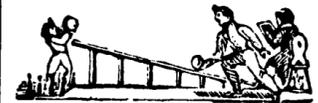


Bad Rietenau.
Musik-Anzeige, Table d'hote und Ball.

Am **Jakobiseiertag** den 25. Juli gebe ich bei jeder Witterung Mittags Table d'hote und Abends Ball für Honoratioren. Während der Tafel und des Nachmittags im Garten wird sich die Ludwigsburger Infanterie-Brigademusik hören lassen.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein
Krautter zum Bad.

Michelbach. Am **Jakobiseiertag** findet ein **Preiskegelschieben** und **Tanzunterhaltung** statt bei
Adam Layer
zur Krone.



Schöllhütte, Gemeinde Althütte. [Wirthschafts = Verkauf.] Grünbaunwirth Eisenmann von da ist gesonnen, seine Wirthschaft im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, und ist hierzu

Mittwoch der 13. August bestimmt. Die Verkaufsobjekte bestehen in: einem Wirthschaftsgebäude und Scheuer unter einem Dach an der Straße von Winnenden nach Kaisersbach, einer neben demselben befindlichen Scheuer mit Wohnungseinrichtung, einem hinter dem Hause stehenden Waschhaus, einem Morgen Gras- und Baumgarten beim Haus.

Nach Belieben können auch 8 — 10 Morgen Acker und Wiesen in Kauf gegeben werden. Die Liebhaber, hier nicht bekannte mit den nöthi-

gen Zeugnissen versehen, werden auf obigen Tag, Nachmittags 2 Uhr, höflichst eingeladen.

Auch können die Verkaufsobjekte täglich eingesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.

Mühlhütte, den 16. Juli 1845.

Aus Auftrag:
Schultheiß Rapp.

Allmersbach, Oberamts Badnang. [Haus- und Güter-Verkauf.] Bäcker Jakob Kurz's Wittve ist entschlossen, ihr Gebäude und sämmtliche Liegenschaft zu verkaufen, bestehend in:

Einem ganz neubauten Haus und Scheuer unter einem Dach, mitten im Dorf, neben der Kirche, an der neu angelegten Straße gegen Radersberg, für einen Bauern oder Handwerksmann geeignet, ganz besonders aber für einen Bäcker eingerichtet,

Baum- und Gemüsegarten beim Haus 1 1/2 Brtl.,

Acker etwa zusammen 4 Mrg.,

Wiesen 1 Mrg. 2 Brtl.,

Weinberg nebst Baumgut 1 Mrg.

Liebhaber wollen sich zu Abschließung eines Kaufs am Feiertag Jacobi,

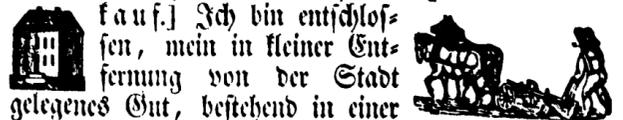
Freitag den 25. Juli,

in deren Hause einfinden.

Den 16. Juli 1845.

Der Kinderpfleger:
Köhler.

Wolkenhof bei Murrhardt. [Guts-Verkauf.] Ich bin entschlossen, mein in kleiner Entfernung von der Stadt gelegenes Gut, bestehend in einer zweistöckigen Behausung nebst Scheuereinrichtung und Stall, auch circa 6 Morgen Acker und Wiesen, Alles im besten Stand befindlich, aus freier Hand zu verkaufen, und bemerke, daß täglich ein Kauf mit mir abgeschlossen werden kann, auch daß Kaufs- und Zahlungsbedingungen äußerst günstig gestellt werden.



Etwaige Liebhaber ladet höflich ein
Michael Braun.

Neuschönthal. [Holz-Verkauf.]

Nächsten

Donnerstag den 24. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

wird auf hiesigem Werke ein großes Quantum Abfallholz und Spähne partienweise im Aufstreich verkauft.

Spiegelberg. [Maurer werden gesucht.] Maurermeister Schwarz in Spiegelberg

sucht Maurersgefelln, verspricht guten Lohn und täglich einen Schoppen Wein.

Den 20. Juni 1845.

Karl Schwarz,
Maurermeister.

Dypenweiler.

Table d'hote, Harmonie-Musik, Taubenschießen und Ball.

Nächsten Freitag den 25. d. M. ist aus Veranlassung der Grundsteinlegung der hiesigen katholischen Kirche bei Unterzeichnetem Mittags Table d'hote, Nachmittags Harmoniemusik im Garten nebst Taubenschießen und Abends Ball für Honoratioren, wozu höflichst einladet und auf seinen ganz ächten 1811er Wein aufmerksam macht

Scheib zum Hirsch.
ha ha ha.

Beilstein. [Wein-Offer.] Aus einem hiesigen Privateller sind 4 Eimer 1844r Wein in dem Preis von 38 fl. per Eimer zum Verkauf ausgesetzt, und ist das Nähere hierüber zu erfragen bei



Kentamtman Bendor.

Badnang. [Gefundenes.] Einen Beutel mit wenig Geld hat gefunden

Karl Hauser,
Nadler.

Steinbach. [Geld.] Gegen gerichtliche Sicherheit sind 200 fl. aus der Faber'schen Pflugschaft zum Ausleihen parat bei



Georg Ulmer.

Strümpfelbach. [Geld.] Aus einer hiesigen Pflugschaft sind gegen gerichtliche Sicherheit 100 fl. auszuleihen von



Michael Dautel.

Mannichfaltigkeiten.

Der Murrthalbote hat schon öfters darauf hingedeutet, mit welcher Grausamkeit die Franzosen in Afrika kämpfen und wie die dort übliche Art der Kriegsführung nothwendig jedes menschliche Gefühl in dem Herzen des Soldaten vernichten müsse. Alles aber, was sich die französischen Heerführer seither im Kriege gegen die wilden Söhne des Gebirges Grausames erlaubt, ist kaum ein Schatten gegen die nachfolgende Gräueltthat, die uns die neuesten französischen Blätter erzählen: „Oberst Pelissier, einer der Unterkommandanten Bugcauds, war gegen die Uled-Niahs, einen Araberstamm in dem fruchtbaren Landstriche der Darah, zu Felde gezogen. Dieser Stamm war noch nie der französischen Herrschaft unterworfen. Das Land, das die Uled-Niahs bewohnen, ist von einem Gebirge durchschnitten, worin sich ungeheure geräumige Höhlen befinden, wohin sich die Eingeborenen, so oft sie von den Franzosen verfolgt wurden, mit ihrem Vieh und ihrer Habe zurückzogen. In diesen Höhlen aber waren sie vor jedem Angriff sicher, da der Feind ihnen nicht zu folgen wagte. — Von den Truppen des Obersten Pelissier verfolgt, hatte sich der Stamm der Uled-Niahs am 18. Juni in eine dieser Höhlen zurückgezogen. Oberst Pelissier war ihnen bis zum Eingange gefolgt. Dort ließ er von seinen Soldaten Keiler und Moos sammeln, dasselbe vor der Höhle aufhäufen und anzünden, um den Arabern zu zeigen, daß trotz des Versteckes ihr Leben in seiner Hand stehe und es ihm ein Leichtes sey, sie sammt und sonders zu ersticken. Zu gleicher Zeit ließ er sie auffordern, ihre Waffen und Pferde abzuliefern, wogegen er ihnen Leben und Freiheit versprach; weigerten sie sich, so würde er sie ohne Gnade ersticken. Die Araber wiesen zu verschiedenen Malen das Anerbieten zurück und erklärten, sie wollten lieber sterben, als sich unterwerfen. Jetzt ließ Oberst Pelissier eine ungeheure Masse von Reisigbündeln vor die Höhle bringen, dieselben anzünden und das Feuer so lange nachschüren, als man den Schrei des Schmerzes und der Verzweiflung der unglücklichen Araber in der Höhle vernahm. Als aber Alles still geworden, ließ er die Gluth erkalten und drang mit seinen Soldaten in die Höhle ein, wo sich ihnen ein entsetzlicher Anblick darbot. Zwanzig Schritte weit mußten sie über die Leichname der Todten und Sterbenden wegschreiten. Die Meisten waren erstickt, Andere von herabstürzenden Felsenmassen zerschmettert, wieder Andere von dem Viehe, das man mit in die Höhle genommen hatte und das beim Anblicke der Flamme in Wuth gerathen war, zertreten worden. Viele Leichname trugen tiefe Wunden an sich, ein Beweis, daß die Araber während der Berathung über die Uebergabe unter sich uneins geworden waren und zu den Waffen gegriffen hatten. Etwa 60 von ihnen gaben

noch Lebenszeichen, verschieden aber, als man sie an die frische Luft brachte. Nahe an 600 Leichen wurden aus der Höhle hervorgezogen; viele aber konnte man nicht erreichen. Wenigstens 800 Araber sind zu Grunde gegangen. Der ganze Stamm der Uled-Niahs ist vernichtet.

In der Sitzung der Pairskammer vom 11. Juli beehrte der Fürst von Moskwa (Sohn des Marschalls Ney) Erklärungen über das Verfahren des Obristen Pelissier gegen die Uled-Niahs, ein Verfahren, das in der französischen Kriegsgeschichte unerhört sey. Der Kriegsminister Marschall Soult erklärte: noch gingen ihm die offiziellen Berichte über diese Gräueltthat ab; doch werde er sich genau über den Sachverhalt erkundigen, und, bestätigte sich derselbe, sich mit einer bloßen Mißbilligung des Vorgefallenen nicht begnügen. Der gesammten französischen Zeitungspreffe muß man es zum Ruhme nachsagen, daß sie mit der tiefsten Entrüstung sich über dieses Verfahren ausspricht und es als eine Handlung bezeichnet, die allen Gesetzen der Menschlichkeit Hohn spricht.

Von Berlin gehen bereits große Transporte an den Rhein ab, um den Aufenthalt der Königin von England dort so „comfortable“ als möglich zu machen. Alles geht englisch zu. Auch der Fürst von Metternich ist ausdrücklich von der Königin Viktoria und dem König von Preußen eingeladen und wird seinen schönen Johannisberg besuchen.

Für die Reise nach Deutschland hat sich die Königin von England ein prachtvolles Reiseschiff, ein eisernes Schrauben-Dampfsboot bauen lassen, das zugleich mit drei Masten versehen ist, um Segel aufzuziehen. Das Schiff ist 146 Fuß lang, 20 Fuß breit, vermag 300 Tonnen zu tragen und besitzt 120 Pferdekraft. An Pracht und Bequemlichkeit soll es alle bisherigen Dampfsboote übertreffen. Die Hauptkajüte ist weiß und goldfarben, wird durch ein Deckfenster von geschliffenem Glas beleuchtet und ist königlich ausmöblirt. Daran stößt das Schlafzimmer der Königin und das Ankleidezimmer des Prinzen Albert, noch weiter rückwärts die Zimmer für die Hofdamen und Kammerherren.

Der Austritt des Grafen von Arnim aus dem preussischen Ministerium ist nunmehr offiziell angezeigt. Einstweilen hat Herr v. Bodelschwing das Ministerium des Innern übernommen. Viele erwarten eine neue Richtung des preussischen Staatssystems. Entscheiden muß sich das bald.

Aus Toulouse schreibt man vom 8. Juli: Am 6. d. wurde die Diligence zwischen Revel und Toulouse zu Saint-Drens durch eine Windhose in die Luft gehoben und ungefähr 20 Metres weit fortgeschleudert. Eine Dame erhielt eine Wunde, in deren Folge man genöthigt war, ihr ein Bein abzunehmen.

Einheimisches.

— In der Ständesitzung vom Donnerstag wurde beschlossen, der Regierung Vollmacht zu geben, nach gewissenhafter Erwägung mit Baden über den Anschluß an einem oder mehreren Punkten einen bindenden Staatsvertrag abzuschließen, jedoch unter der Voraussetzung, daß mit dem Bau der Westbahn nicht begonnen werde, bevor ein solcher Vertrag wirklich zu Stande gekommen.

— (Meßingen, den 16. Juli.) Gestern ereignete sich hier das Unglück, daß bei dem hiesigen Brückenbau die Maschine, vermittelt welcher die Steine an den Ort ihrer Bestimmung gebracht werden, herabstürzte, das Gerüste zertrümmerte, drei Arbeiter mehr oder weniger bedeutend verwundete, und einem vierten, einem geachteten Bürger von hier, Ziegelbrenner von Profession, Vater von 8 unversorgten Kindern, welcher als Zuschauer den Gang der Arbeit beobachtete, durch 2 Beinbrüche und Kopfwunden so sehr verletzte, daß die Aerzte an seinem Aufkommen zweifeln. — Ursache dieses traurigen Falls soll das schlecht beschaffene Gerüste gewesen seyn, mit dessen theilweiser Ausbesserung man eben beschäftigt war. Ein abermaliger Beweis von Unvorsichtigkeit und Nachlässigkeit, oder Mangel an Sachkenntnis, wodurch schon so manches Leben, manche Existenz geopfert wurde!

Stuttgart. Die befähigten Bewerber um den erledigten Schuldienst zu Ebni, Dek. Welzheim, mit welchem neben freier Wohnung ein Einkommen von 250 fl. verbunden ist, haben sich innerhalb 4 Wochen vorschristmäßig bei dem ev. Konsistorium zu melden. Den 15. Juli 1845.

K. ev. Konsistorium. Scheurlen.

— Unter dem 11. Juli wurde der Bitte des ev. Schulmeisters Schurn von Hugenbach um Enthebung von dieser Stelle und Belassung auf der ev. Schulstelle in Nadelstetten entsprochen und der ev. erste Schuldienst zu Rosenfeld dem Schulmeister Bühler daselbst übertragen.

Murrhardt.

Fruchtpreise vom 8. Juli 1845.

	Höchste.	Mittlere.	Niederste.
1 Simri Kernen	1 fl. 45 fr.	1 fl. 42 fr.	1 fl. 40 fr.
1 Simri Waizen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	1 fl. 36 fr.
1 Simri Gemischt	— fl. — fr.	— fl. — fr.	1 fl. 30 fr.

Vom 15. Juli 1845:

1 Simri Kernen	1 fl. 42 fr.	1 fl. 38 fr.	1 fl. 34 fr.
1 Simri Roggen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	1 fl. 24 fr.

Am erstern Tage wurden im Ganzen 410 1/2 und am letztern Tage 753 Simri verkauft.

T. Kornhausmeisteramt.

Winnenden.

Naturalienpreise vom 17. Juli 1845.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen . . .	—	—	—	—	—	—
" Roggen . . .	9	36	9	20	9	4
" Dinkel . . .	7	12	6	51	5	50
" Gerste . . .	9	4	8	48	8	—
" Haber . . .	6	—	5	34	5	—
1 Simri Waizen . . .	1	36	1	32	1	28
" Einhorn . . .	—	—	—	—	—	—
" Gemischtes . . .	1	24	1	20	1	12
" Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
" Linsen . . .	—	—	—	—	—	—
" Wicken . . .	1	4	1	—	—	48
" Welschkorn . . .	1	28	1	24	1	12
" Ackerbohnen . . .	1	12	1	8	1	4

Brodtare.

8 Pfund gutes Kernenbrod	24 fr.
Gewicht eines Kreuzerwecks	7 Loth — Quint.

Seilbrom.

Fruchtpreise vom 16. Juli 1845.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen . . .	14	15	13	37	13	—
" Dinkel . . .	6	24	6	7	5	30
" Gem. Frucht . . .	9	36	—	—	—	—
" Waizen . . .	13	40	12	34	11	—
" Korn . . .	—	—	—	—	—	—
" Gersten . . .	8	30	8	18	7	45
" Haber . . .	6	6	5	23	5	—

Baknang. [Leçons françaises.]



Le soussigné qui a habité la France pendant vingt-cinq ans et qui s'est retourné dans sa patrie depuis quatre mois, a l'honneur de prévenir le public, qu'il donnera des leçons françaises gratis pendant six jours, et après on payera le prix convenable.

Bauer.

S'adresser à Monsieur Schaefer marchand.

Baknang, Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von J. Berthold.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag, je in einem Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 15 fr. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 fr. die Seite berechnet.



Der Lesekreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Baknang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Welzheim etc.

Der Murrthal-Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Baknang und Umgegend.

N^o. 59.

Freitag den 23. Juli

1845.

Am 14. Juli 1769 erschien Friedrich der Große vor dem von den Oesterreichern besetzten Dresden und hoffte es durch Ueberraschung wegzunehmen. Aber das gelang nicht. Der österreichische Feldherr Daun erhielt volle Zeit, ihm wieder nachzukommen und sich ihm gegenüber zu legen. Es war darauf eine Belagerung angefangen, und die schöne Stadt durch unaufhörliches Bombenwerfen unbarmherzig verwüdet. Umsonst stampfte Friedrich vor Ungebuld den Boden, umsonst ließ er einem Regimente, das er der Feigheit beschuldigte, die Seitengewehre und den Offizieren die Puttreffen abnehmen; der österreichische Kommandant ergab sich nicht. Vielmehr wurden ihm 1500 treffliche Leute erschossen, 8 von Magdeburg kommende Kornschiffe auf der Elbe weggenommen, und Daun rückte am 25. Juli ganz in seine Nähe. Drei Tage darauf hob er die Belagerung ganz auf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Baknang. [An die Ortsvorsteher.] Es kommt hier und da im hiesigen Bezirk vor, daß Preisegelschieben von einem Unternehmen auf Spekulation veranstaltet werden, wozu oberamtliche, beziehungsweise Regierungserlaubnis, nach neuerdings ertheiltem Regierungsbescheid eingeholt werden muß. Bei der Erlaubnißtheilung wird auch eine Spornel außer der schuldigen Accise angelegt.

Die Ortsvorsteher werden nun erinnert, alle Gesuche um Erlaubniß zu Preisegelschieben instünftige dem Oberamt zu weiterer Einleitung vorzulegen.

Den 24. Juli 1845.

Königl. Oberamt.
Lang.

Baknang. [Stadtraths-Wahl.] Samstag den 2. August 1845 wird die Wahl eines Mitglieds des Stadtraths vorgenommen, und es hat deshalb jeder stimmberechtigte Bürger vor der Wahlkommission zu erscheinen und seine Stimme abzugeben.

Der Anfang ist Morgens 7 Uhr und der Schluß der Wahlhandlung Abends 6 Uhr.

Den 21. Juli 1845.

Stadtschultheißenamt.
Schmückle.

Die Liebhaber hierzu wollen sich Vormittags 10 Uhr auf dem Platz einfinden.
Den 18. Juli 1845.

Stadtschultheißenamt.
Schmückle.

Sulzbach. [Liegenschafts-Verkauf.] In Gemäßheit oberamtgerichtlichen Auftrags vom 16. Juni 1845 wird aus der Gantmasse des Johann Christian Kleemann von Lammersbach dessen einstockige halbe Wohnung, 2 Brtl. 16 Rth. Acker und 17 1/2 Rth. Wiesen am Dienstag den 5. August, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier zum Aufstreich gebracht, wozu

Baknang. [Eichen-Verkauf.] Die hiesige Stadtpflege bringt am Samstag den 2. August dieses Jahres 27 Stück Eichen, worunter einige zu Wellbäumen tauglich, zum wiederholten Verkauf.